



# KUCKENSE RIN KÖNNENSE MITREDEN KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Neuköllnern für Neuköllner

Juli 2025 · 15. Jahrgang · 177. Ausgabe

Gratis zum Mitnehmen und Weitergeben

## Und das steht drin

Sauberes Mobil – S. 5

Geteilter Sommer – S. 7

Heiße Fete – S. 8

Kühle Nummer – S. 10

Heitere Zukunft – S. 11

## Sparen, aber wo?

Der Senat hat beschlossen, dass alle Bezirke massiv sparen müssen. Immerhin haben die Bezirke die freie Auswahl, wo sie sparen werden. In Neukölln trifft es mal wieder in besonderem Maße die Schulen. Es sind insbesondere die Bonusprogramme und das Praxislernen. Beide Programme sollen besonders die Kinder in »Brennpunktschulen« unterstützen.

Die BVV ha sich mehrheitlich gegen die Kürzungen ausgesprochen. Und das aus gutem Grund: Wenn dort eingespart wird, wo das Geld am dringendsten benötigt wird, können wir schon heute beobachten, wie es bald noch schlimmer kommen kann.

Gerade im Bezirk, in dem jungen Menschen unter Spannungen, Orientierungslosigkeit und Perspektivlosigkeit leiden, ist es absurd, Geld zu sparen. Jede Einsparung in diesem Bereich fördert die Spaltung der Gesellschaft. Wer über das passende Kleingeld verfügt, schickt seine Kinder zur Privatschule, was das Problem an den staatlichen Schulen nochmals verschärft.

Petra Roß



POLLER dürfen weiterhin den Verkehr lenken.

Foto: mr

## Die Poller im Reuterkiez bleiben

Das OVG bestätigt die Rechtmäßigkeit des Verkehrskonzeptes

Die Umsetzung des Verkehrskonzeptes im Reuterkiez ist rechters. Das hat das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg (OVG) am 16. Juni in einem Eilverfahren entschieden und damit ein früheres Urteil des Verwaltungsgerichts Berlin bestätigt. Der Beschluss ist nicht anfechtbar.

Das Bezirksamt hatte nach einem Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung

(BVV) und einem erfolgreichen Einwohnerantrag mit mehr als 1.000 Unterschriften ein mehrstufiges Beteiligungsverfahren mit der Anwohnerschaft eingeleitet. Auf dieser Grundlage wurden im November 2023 Diagonalsperren und Poller, Einbahnstraßenregelungen sowie Querungshilfen angeordnet, um den Durchgangsverkehr aus dem Wohngebiet herauszuhalten und

bessere Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr zu schaffen. Dagegen hatten zwei Anwohner und ein nicht in Neukölln wohnender Verkehrsteilnehmer geklagt. Sie sahen keine besondere Gefahrenlage und warfen dem Bezirksamt vor, überzogen gehandelt zu haben. Das OVG stellte klar, dass die Maßnahmen als Gesamtpaket zu betrachten seien und nicht für jede Straße einzeln eine

Gefahrenlage nachgewiesen werden müsse. Das Bezirksamt habe im Rahmen seines Ermessens gehandelt und die Belange der Antragsteller ausreichend berücksichtigt.

»Kiezblocks sind kein Wohlfühlfaktor, sie verhindern Unfälle«, sagte Stadtrat Jochen Biedermann (Grüne) in der BVV am 25. Juni.

mr

Fortsetzung S. 3

## Wohlfühloase für Ratten

Müll und Dreck am Hermannplatz bringen den Bezirk in Aufregung

Der Hermannplatz war und ist das Schmutzkind des Bezirks. Und doch ist es nicht so schlimm wie gerne dargestellt.

Das massive Drogenproblem wurde im Laufe der Jahre gelöst. Es wurden mehr Händler gefunden, die ihre Waren auf dem Markt verkaufen. Es war in ihrem Interesse, dass der Drogenhandel eingedämmt wird. Denn mit dem Drogenproblem war

auch die Kriminalität sehr hoch. Die Händler mussten ständig um ihren Kassenbestand fürchten. Mit einem Einsatz von Zivilpolizisten, die auf der Terrasse des Karstadt-Gebäudes den Platz beobachteten, und Personal auf dem Platz wurde erreicht, dass der Drogenhandel sich verlagert hat. Sicherlich ist ein weiterer Grund die Bespielung des Platzes an fünf Tagen in der Woche.

Auf dem Hermannplatz geht der Bezirk nun das Rattenproblem an. Am 18. Juni fand eine Informationsveranstaltung auf dem Platz statt, in der Maßnahmen vorgestellt wurden, mit denen der Bezirk die Rattenpopulation in den Griff bekommen will.

Hannes Rehfeldt (CDU), Bezirksstadtrat für Soziales und Gesundheit, wies darauf hin, dass die in der ganzen Stadt verbreiteten Wanderrat-

ten mehr als über 100 Infektionskrankheiten auf den Menschen übertragen, darunter Hepatitis, Tuberkulose, Tollwut, Fleckfieber, Salmonellen und Typhus. Das Rattenproblem kann nur gelindert werden, wenn das Nahrungsangebot für die Nager reduziert wird. Der Appell richtet sich an jeden einzelnen Menschen, der den Markt besucht.

ro

Fortsetzung S. 3

m.

## Senat bremst Blocks

Streitpunkt Autoverkehr

Fortsetzung von S. 1

In der Antwort auf eine Große Anfrage der Fraktionen von SPD und Grünen wies er darauf hin, dass die Zahl der Verkehrsunfälle seit Umsetzung des Konzepts um rund 40 Prozent gesunken sei. Wurden 2023 noch 36 Leicht- und sechs Schwerverletzte registriert, waren es 2024 nur noch 16 Leichtverletzte – Schwerverletzte gab es keine. Die Schadenssumme halbierte sich. Aus der Bewohnerschaft habe das Bezirksamt mehr positive als negative Rückmeldungen erreicht. Das sei durchaus ungewöhnlich, weil es oftmals näher liege, sich zu beschweren als eine positive Rückmeldung zu geben, sagte Biedermann.

In der Senatsverkehrsverwaltung ziehen diese Argumente offenbar nicht. Senatorin Ute Bonde (CDU) stoppte kürzlich die Finanzierung eines Modellprojekts in Mitte. Sie kündigte an, bestehende Kiezblock-Pläne stadtwweit kritisch zu prüfen. Vorerst fließe kein neues Geld.

Da der Bezirk bereits in diesem Jahr kein Geld bekommen habe, werde sich die Umsetzung des Verkehrskonzepts für den Körnerkiez und den Kranoldkiez verzögern. »Das ist ein Versuch, in die Belange der Bezirke hineinzuregieren, um ihr eigenes Verkehrskonzept durchzusetzen«, sagte Biedermann dazu.

Mit dieser aus der Zeit gefallen Politik blockiere der Senat die Verkehrswende, sagte Georg Frankl (Linke). Es brauche mehr Fairness für alle Verkehrsteilnehmer.

Dass es kein Recht auf unbegrenztes Autofahren gibt, hat das Berliner Verfassungsgericht mit seinem Urteil deutlich gemacht, das das Volksbegehren »Berlin autofrei« für zulässig erklärt. Die Stadt sei nicht verpflichtet, Straßen uneingeschränkt für den Autoverkehr zuzulassen. Die seien schließlich vielfältig nutzbar und nicht dem motorisierten Individualverkehr vorbehalten – und nur weil das derzeit so ist, müsse es nicht so bleiben, stellt das Gericht klar.

mr.

Fortsetzung von S. 1

Entstandener Müll muss dann fachgerecht in den vorgesehenen Müllcontainern entsorgt werden.

Die allerdings sind so schnell am Tag gefüllt, dass Marktbesucher ihren Müll in eigenen Behältnissen mit nach Hause nehmen und dort entsorgen müssten.

Bereits jetzt reinigt die Berliner Stadtreinigung (BSR) den Platz zehn Mal in der Woche. Vor dem täglichen Marktbeginn lässt der Marktbetreiber Nikolaus Fink zusätzlich von einem seiner Mitarbeiter Müll einsammeln. Mehr geht eigentlich

nicht. Und doch gibt es Menschen, die die Ratten füttern. Über ein Platzverbot und den Einsatz von bezirklichem Personal, das auf Sauberkeit achtet und

## Ekel unter Tänzern

Bußgeld soll abschrecken

angehalten ist, Bußgelder bis zu 25.000 Euro zu verhängen, will das Ordnungsamt für mehr Sauberkeit sorgen.

Rixdorfer Tanzpärchen. Dort befindet sich eine Treppe zur U-Bahn, die seit mehreren Jahren gesperrt ist. Die BVG

will vor der Öffnung der Treppe die Deckensanierung der U-Bahn abschließen. Bei diesem Problem hat der Bezirk allerdings keine Weisungsbefugnis, die hat der Senat. Ein wenig verwunderlich ist es schon, da das Ordnungsamt Neukölln von der CDU geführt wird und die Berliner Verkehrssenatorin ebenfalls von der CDU ist.

Es kann demnach nur der Appell an die Marktbesucher von Seiten des Bezirks umgesetzt werden, auch wenn die Strafen drastisch sind.

ro



PLAKAT der Antirattenkampagne.

Doch das allein wird nicht reichen. Die Ratten wohnen zum Teil in den Hochbeeten, aber die größte Ansiedlung der Tiere ist im Bretterverschlag neben dem

## Solidarität mit Partnerstadt Bat Yam

BV kritisiert zudem die Mittelkürzungen bei Schulprogrammen.

In der Nacht auf den 15. Juni schlug eine Rakete aus dem Iran in einen Wohnblock in Bat Yam, südlich von Tel Aviv, der Partnerstadt Neuköllns, ein. Das Haus ist komplett zerstört, auch der daneben stehende Block wurde stark beschädigt. Es gab Tote und Verletzte.

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) hat in ihrer Sitzung am 25. Juni in einer Entschließung ihre Solidarität bekundet mit den Menschen in Bat Yam und in anderen Städten Israels, die von der Islamischen Republik Iran mit Raketen beschossen werden. »Der Beschuss

ziviler Ziele ist keinesfalls eine legitime Reaktion auf die Ausübung des Selbstverteidigungsrechts Israels gegenüber militärischen Zielen im Iran. Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen der Opfer und bei den Verwundeten«, heißt es darin.

Die LINKE hatte einen Änderungsantrag eingebracht, der ein »sofortiges Ende des Völkermords in Gaza und der gegenseitigen Angriffe zwischen Israel, USA und Iran« forderte. »Wir warnen vor der Eskalation in einen Atomkrieg und der Ausbreitung des Krieges nach Europa«, heißt es weiter. Von Bat

Yam ist nur in einigen Halbsätzen die Rede.

Mit 23 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und sieben Enthaltungen der 41 anwesenden Bezirksverordneten wurde am Ende die Ursprungsversion verabschiedet.

In einer weiteren Entschließung werden die massiven Kürzungen an Neuköllner Schulen kritisiert, insbesondere beim Praxislernen und beim Bonusprogramm, das Schulen in herausfordernder Lage unterstützen soll. Über zwei Drittel der Neuköllner Schulen erhalten aktuell Mittel aus dem Bonusprogramm, mit denen Schulsozialarbeiter,

Ganztagsangebote und Projekte zur Sprachförderung finanziert werden. Das Praxislernen motiviert Schüler, verringert Schuldistanz und verhilft ihnen zu Schulabschlüssen. Die geplanten Kürzungen verschärfen die Bildungsungerechtigkeit und vergrößern die soziale Spaltung in Neukölln. Damit würden gerade die Schulen bestraft, die sich in den letzten Jahren besonders für die Schüler eingesetzt haben, sagte Susann Worschech (Grüne). Mit 23 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen wurde der Antrag angenommen.

Abgelehnt wurde dagegen ein Antrag der CDU, jährlich einen Bericht zu antisemitisch motivierten Aktivitäten zu veröffentlichen. Das Augenmerk solle dabei auf die Aktivitäten und Infrastruktur antisemitischer, rechtsextremer, linksextremer und islamistischer Gruppen, Parteien, Verbände und Vereine und Fälle von antisemitischer Gewalt und sonstiger Straftaten gelegt werden. Es gebe schon zahlreiche Berichte zu Antisemitismus, hieß es in der Begründung. Zudem fehle es im Bezirksamt an ausreichend Personal für diese Arbeit. mr

## Vom Umgang mit Rassismus und Diskriminierung

Ein Podiumsgespräch mit Bezirksbürgermeister Martin Hikel in der Katholischen Schule St. Marien

Seit Dezember 2020 hat die Katholische Schule St. Marien die offizielle Anerkennung als »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«. Das bedeutet, dass sich die deutliche Mehrheit der Schülerinnen und Schüler und des Kollegiums ausdrücklich dafür aussprechen, sich gegen Rassismus, Sexismus sowie Diskriminierung jeglicher Art einzusetzen.

Mindestens einmal im Jahr findet ein Projekttag zu dem Thema statt. In diesem Rahmen fand am 23. Juni ein Podiumsgespräch statt, an dem neben Schülern und Schülerinnen der Oberstufe auch Bezirksbürgermeister Martin Hikel teilnahm. Ein Themenfeld, über das die Jugendlichen mit Hikel sprechen wollten, war Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung sowie die Integration von Geflüchteten. Wie kann Menschen geholfen werden, die bei der Wohnungssuche oder der Suche nach

einem Arbeitsplatz benachteiligt werden, wie entwickelt sich Rassismus an Schulen, was tut der Bezirk zur Auf-

wenden können. Er rief dazu auf darauf hinzuwirken, den Alltagsrassismus aus den Köpfen zu bekommen. Das fange

Argumente der AfD zu übernehmen, um deren Wähler zurückzugewinnen. Statt dessen müsse die Politik die Kommu-

Ansicht seien, es gebe Deutsche erster und zweiter Klasse, erübrige sich jede Diskussion.

Im zweiten Teil, als auch die übrigen Schüler Fragen stellen konnten, wurde der Nahostkonflikt und der Umgang mit Israel zum Thema. Dieses Problem sei viel zu komplex, als dass man ihm mit einfachen Parolen wie »keine Waffen für Israel« begegnen könne, sagte Hikel. Wichtiger sei, darüber nachzudenken, wie zwischen den Menschen in Neukölln eine Verständigung möglich sei. Dazu brauche es einen sensiblen und sachlichen Umgang miteinander, gegenseitiges Zuhören und die Bereitschaft, die Perspektive des anderen auszuhalten.

Die war bei den Schülern im Auditorium auf jeden Fall vorhanden. Die Diskussionen verliefen sehr sachlich und respektvoll, dabei auf hohem intellektuellem Niveau.

mr



SCHÜLER fragen, Bürgermeister antwortet.

Foto: mr

klärung extremistischer Anschläge und wie kann Geflüchteten geholfen werden, in dieser Gesellschaft Fuß zu fassen?

Hikel verwies in seinen Antworten auf Beschwerdestellen, an die sich die Menschen

bei der Sprache an. Begrifflichkeiten, die die Eltern und Großeltern noch verwendet haben, seien heute in manchen Fällen einfach nicht mehr in Ordnung. Beim Umgang mit Geflüchteten warnte er davor, die

nen bei der Integration unterstützen, gute Infrastruktur für alle schaffen, um damit den Ängsten der Alteingesessenen vor der Konkurrenz der Neuankömmlinge zu begegnen. Mit Menschen allerdings, die der

## Weg mit Müll und Dreck am Hermannplatz

Jetzt ist die Nagerplage amtlich

Plätze sind attraktiv. Leute kommen zusammen, Geschäfte, Konsum und Märkte finden statt.

Als Verkehrsknoten wird der Hermannplatz besonders stark frequentiert. Der Hauptzugang der U-Bahn auf der Mittelinsel liegt direkt neben einem Imbiss mit »Schankvergarten«.

Die definierte Fläche des Wochenmarktes spart den südlichen Teil aus. Jeweils am Ende der fünf Marktstage erfolgt eine Reinigung im Auftrag des Betreibers.

Trotzdem macht der Platz einen ungepflegten Eindruck. Ein Bretterverschlag der BVG markiert die seit Jahren andauernde verunglückte Bahnhofsanierung. Der

Übergang zum Kaufhaus ist vollgepökelt. Auf Hochbeeten und dem versifften Sockel des Rixdorfer Tanzpaares finden sich Essensreste. Marktbetreiber und Anlieger haben wiederholt auf Ratten aufmerksam gemacht. Versuche des Bezirksamtes gegenzusteuern waren bisher nicht erfolgreich.

Nun wurde im Amtsblatt offiziell ein starker Rattenbefall festgestellt. Demnach besteht eine Übertragungsmöglichkeit von Infektionskrankheiten durch Kot, Parasiten oder Bisse der Tiere. Mit schwarzem Humor erinnert die »taz« im Kommentar an den Wildtiermarkt in Wuhan.

Das Hermannplatz-Problem ist kein Neuköllner

Alleinstellungsmerkmal. Mangelnden Respekt vor dem öffentlichen Raum gibt es überall in Berlin, aber auch Obdachlosigkeit und die alle Prozesse beschleunigende Hitze. Und für den öffentlichen Raum ist der jeweilige Bezirk zuständig; der steht hier unter Erfolgsdruck.

Künftig muss der gesamte Platz einschließlich der Hochbeete und Bürgersteige vor Geschäften noch besser gereinigt werden – auch von Hand mit dem Besen. Dazu gehört über die BSR-Reinigungsklasse 1a (bis zu zehn Mal wöchentlich) hinaus auch das Abspritzen der Flächen und die Graffiti-Entfernung. Tierfütterung wäre nicht

zuzulassen. Auch sollten nicht verkaufte Backwaren für Obdachlose aus hygienischen Gründen nicht mehr einfach im Sack bereitgestellt sondern an Ausgabestellen weitergegeben werden.

Die eigentlichen professionellen Maßnahmen sind vom Kammerjäger mit hochwirksamen Mitteln durchzuführen. Ob nach der Behandlung der Rattengänge in den Hochbeeten hier noch Bewuchs möglich ist muss man sehen. Als bauliche Maßnahme wird ein Verschließen der Beete überlegt.

Zur Ursachenbekämpfung gegen den Befall wäre die Abfallmenge durch Umstellung auf Mehrweggeschirr auf Markt und Imbissen am

Platz zu reduzieren. Essensreste sollen so fachgerecht entsorgt werden. Dies kann mittels persönlicher Ansprache durch Marktbetreiber und Null-Müll-Neukölln-Beauftragte geschehen.

Außerdem läuft gerade eine Umfrage der Berliner Verwaltung. Man kann sich detailliert beschweren, aber auch gute Vorschläge machen wie die Einführung einer Einwegsteuer nach Tübinger Modell für ganz Berlin.

Marlis Fuhrmann  
[www.berlin.de/moderne-verwaltung/buerger-service/vor-Ort/ordnungs-aemter/befragung-sauberkeit-1563987.php](http://www.berlin.de/moderne-verwaltung/buerger-service/vor-Ort/ordnungs-aemter/befragung-sauberkeit-1563987.php)

# Chronik des Dorfes und des Ortsteils Britz

Teil III: 1824 – 1900

**1824** Dorothea Albertine von Eckardstein, geb. von Hertzberg, verkauft das Rittergut an Carl Jouanne. Er wird der erste bürgerliche Besitzer.

**1856** Britz zählt 1.032 Einwohner.

**1860** Es gab drei öffentliche, 54 Wohn- und 78 Wirtschaftsgebäude (darunter drei Getreidemühlen).

**1862** Der königliche Archivrat Prof. Dr. Friedrich Adolf Riedel (1809-1872) wird neuer Gutsbesitzer.

**1863** Franz Ludwig Späth gründet eine Baumschule in Neu-Britz (später Späthsfelde).

**1865** Riedel verkauft das Rittergut an den Kaufmann und Fabrikbesitzer Wilhelm August Julius Wrede. Vergeblich hatten sich der Kronprinz Friedrich (Kaiser

Friedrich III.) sowie der Baumschulenbesitzer Späth um den Erwerb des Rittergutes bemüht.

**1865** Errichtung der Holländer-Mühle am Buckower Damm durch den Mühlenmeister Johann W. Dörfer.

**1866** Durch Ankauf des Geländes zwischen der heutigen Delbrück- und Jahnstraße und Anlegung von Straßen durch die Initiative Carl Weders beginnt die Entwicklung von »Neu-Britz«.

**1867** Ansiedlung von Gärtnereien in Britz.

**1873** Der Gutsbezirk wird in die Landgemeinde eingegliedert.

**1875** Britz hat 3.207 Einwohner.

**1875** Müller Johann Dörfer verkauft seine Windmühle an August Stechan.

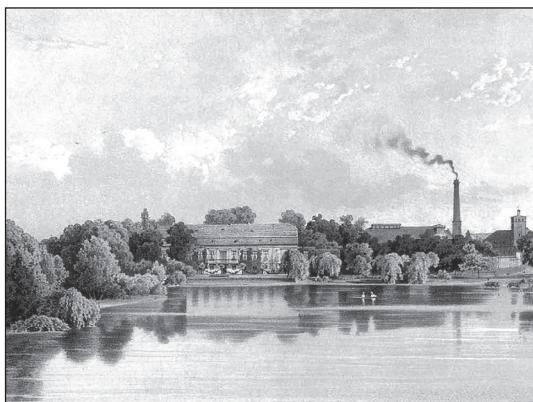
**1876** Britz erhält

eine Postagentur. Pfarrer und Oberschulinspektor Rungius weiht das neue zweigeschossige Schulhaus ein.

**1880** Fabrikant Julius Wrede renoviert und baut das Gutshaus um.

baut (erst unter Denkmalschutz, dann 2001 Abriss).

**1888** Einweihung der neuen Schule in der Bürgerstraße, heute Zürich Grundschule in Neu-Britz.



RITTERGUT Britz 1860.

Sammlung Duncker

**1880** In die Friedhofsmauer von Britz II (Koppelweg) wird neben dem Eingang Britzer Damm ein Pissoir ge-

**1890** Gründung des Bürgervereins Berlin-Britz e.V.

**1891** Die Rixdorfer Straßenbahn wird bis

zur Wilhelmstraße (heute Pätzer Straße) verlängert.

**1894** Grundsteinlegung für das Kreiskrankenhaus in Britz (heute Blaschkoallee). Bauherr ist der Landkreis Teltow. Ein städtisches Krankenhaus wurde daraus erst 1924.

**1894** Britz kommt ans Leitungsnetz der Berliner Elektrizitätswerke.

**1898** Die Landgemeinde Britz wird aus dem Amtsbezirk Rixdorf-Britz entlassen, der Amtsbezirk Buckow wird aufgelöst. Daraus wird der Amtsbezirk Britz-Buckow.

**1900** Die Kleinbahnstrecke Rixdorf-Britz-Buckow bis Mittenwalde nimmt den Verkehr auf. Britz hat einen eigenen Bahnhof und zu dieser Zeit 8.538 Einwohner. rr

## Win-Win-Win für mehr Sauberkeit und Grün

Neues E-Fahrzeug für das Neuköllner Straßen- und Grünflächenamt

Der Fuhrpark des Bezirksamts Neukölln hat ein neues elektrisch betriebenes Fahrzeug. Das neue E-Fahrzeug für die Mitarbeitenden im Straßen- und Grünflächenamt ist mit 1,2 Tonnen Nutzlast und einer Reichweite von 260 Kilometern pro Ladung bestens geeignet für die Tätigkeiten des Straßen- und Grünflächenamts (SGA). Diese umfassen das Einsammeln von Müll, die

Instandhaltung und kleinere Reparaturen an beschädigten Anlagen. Vor allem aber wird das neue Fahrzeug zur Pflege von Grün- und Parkanlagen verwendet, weil es diese ideal befahren kann.

Das mit dem Schriftzug »Null Müll Neukölln« versehene Fahrzeug wurde am 20. Juni von Bezirksbürgermeister Martin Hikel und Bezirksstadtrat Jochen Biedermann gemein-

sam vor dem Rathaus Neukölln vorgestellt und offiziell an das »SGA« übergeben.

Bezirksbürgermeister Martin Hikel: »Das neue E-Fahrzeug ist ein Win-Win-Win für den Bezirk. Wir reduzieren damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, indem wir weniger mit Verbrennern in den Grünanlagen arbeiten können. Gleichzeitig sammeln wir mit dem Fahrzeug Müll ein. Und nicht zuletzt wird un-

sere Botschaft – Null Müll Neukölln – für Abfallvermeidung im Bezirk sichtbar.«

Jochen Biedermann, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr: »Es freut mich, dass wir aus dem Programm »Saubere Stadt« ein neues E-Fahrzeug besorgen konnten, das uns gute Dienste leisten wird. Gerade angesichts immer knapperer Kassen ist Neukölln auf För-

dermittel mehr denn je angewiesen.«

Finanziert wurde die Anschaffung des Fahrzeugs aus den Mitteln des Programms »Saubere Stadt«. Sie belaufen sich auf rund 48.000 Euro. Mit einer Schnellladefunktion kann das Fahrzeug innerhalb von zwei Stunden wieder vollständig geladen werden – denn zu tun gibt es schließlich genug.

pr

Herzhafte Brotzeiten und feine saisonale Alpe-Adria-Küche, frisch - und mit Liebe - von unserem Küchenchef Jernej Gaube zubereitet.

**SONNTAG ESSEN in der LIESL**

Gut informiert unter: [www.lieslwein.de](http://www.lieslwein.de)

Reservierungen: [info@lieslwein.de](mailto:info@lieslwein.de) oder 0160 285626

**DAS HINTERZIMMER ZUM PARADIES - WEINLADEN in der LIESL**  
Große Auswahl an naturbelassenen Weinen aus dem Alpe-Adria Raum

Weinwirtschaft  
*Liesl*  
Nogatstraße 30, 12051 Berlin, Neukölln  
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag von 17 - 23 Uhr  
Sonntags von 17 - 22 Uhr

## »Wohnraum – hier leben wir!«

Eine Ausstellung zeigt die Bewohner des Tempelhofer Feldes

Das Tempelhofer Feld, die größte innerstädtische Freifläche der Welt, ist eine Oase für die Stadtbevölkerung, ihren Alltag und ihre Freizeitaktivitäten. Aber es ist weit mehr als das, es ist auch Heimat für eine Vielzahl an Tier- und Pflanzenarten. Die offenen Wiesen, artenreichen Brachen und Gehölzstreifen bieten Rückzugsorte, die in der Stadt selten geworden sind. Das gilt besonders für die Randbereiche des Feldes, die immer wieder im Fokus der Begehrlichkeiten der Baulobby stehen.

Mit der Freiluft-Ausstellung »Wohnraum – hier leben wir!« wollen Berliner Fotografen, die das Feld regelmäßig besuchen, zusammen mit dem BUND Berlin und der Initiative »100% Tempelhofer Feld« die Bewohner des Feldes ins Zentrum der Betrachtung rücken.

Zu sehen sind auf den großformatigen Bildern eine Reihe von Vögeln wie die Feldlerche, Amsel, Gimpel, Eule und Falke, sowie zahlreiche Insekten und Schmetterlinge wie das interessant gezeichnete Landkärtchen, Wildbienen oder Spinnen, darunter so exotische wie die hübsche kleine Kürbisspinne. Zu jedem Foto gibt es eine Infotafel in Deutsch, Englisch und Türkisch.

Die Bilder zeigen, dass es sich lohnt, dieses einzigartige Ökosystem zu bewahren. Die Ausstellung ist damit auch ein Appell an die Besucher, sich aktiv für den Erhalt des Tempelhofer Feldes als Lebensraum einzusetzen.

Anlass dieser Ausstellung sind die fortgesetzten Versuche des Berliner Senats, das THF-Gesetz,

reits jegliche Bebauung abgelehnt. Von den jetzt vom Preisgericht aus 20 Entwürfen ausgewählten sechs Arbeiten sehen lediglich zwei eine Randbebauung vor. Diese Entwürfe sollen ab Mitte Juli in einer weiteren Dialogwerkstatt besprochen werden. Dann will der Senat darüber entscheiden, ob und wie das Areal bebaut wird.



LEBENDIGES Ökosystem.

Foto: mr

das seit dem Volksentscheid 2014 jegliche Bebauung untersagt, zu unterlaufen. Unter dem Titel »behutsame Randbebauung« ist hierzu gerade ein »offener internationaler stadt- und freiraumplanerischer Ideenwettbewerb zum Tempelhofer Feld« zu Ende gegangen, der allerdings nicht ganz das Ergebnis gebracht hat, das sich der Senat wohl gewünscht hatte. Im Vorfeld hatte eine Dialogwerkstatt be-

Die Initiative »100 % Tempelhofer Feld« und der BUND halten diesen Wettbewerb für reine Geldverschwendung. Es gebe schließlich bereits einen fundierten Entwicklungs- und Pflegeplan für das Feld.

mr

Die Ausstellung »Wohnraum – Hier leben wir!« ist noch bis 15. Oktober Eingang Columbiadamm, zwischen Basketballplatz und Info-Pavillon zu sehen.

## Mehr Natur an Schulen

Neukölln stellt Schulgartenleitfaden vor

Schulgärten bieten Schülerinnen und Schülern wertvolle Erfahrungen. Sie gewinnen einen Bezug zur Natur, sie lernen mit allen Sinnen, und die gemeinsame Gartenarbeit fördert soziale Kompetenzen. Die Gärten können in den Fachunterricht eingebunden werden und tragen sogar zum Schutz der Artenvielfalt und zur Verbesserung des städtischen Klimas bei.

Um die Neuköllner Schulen zu ermutigen, einen Teil des Schulhofs in ein kleines Gartenparadies zu verwandeln, hat die Koordinierungsstelle für Umweltbildung Neukölln jetzt einen umfangreichen Schulgartenleitfaden entwickelt. Er ist am 20. Juni von Janine Wolter, Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur und Sport, und Jochen Biedermann, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr zusammen mit Isabel Schmidt und Miriam Rasser von der Koordinierungsstelle für Umweltbildung im Schulgarten des Neuköllner Albrecht-Dürer-Gymnasiums (Emser Str. 134-137) vorgestellt worden.

Der neue Leitfaden stellt den Schulen eine umfangreiche Anleitung bereit, wie die Anlage eines Schulgartens gut gelingen kann und wie sie die Organisation meistern. Er zeigt Tipps und Tricks auf, wie der

Garten in den praktischen Unterricht für alle Schulformen und Altersklassen mit einbezogen werden kann. Außerdem beinhaltet er auch Erfahrungsberichte aus Neuköllner Schulen und deren Gärten. Von Hochbeeten bei begrenztem Platz bis zum 1000-Quadratmeter-Garten ist alles dabei. An einer Schule gibt es mittlerweile sogar eine eigene Bienenzucht, die hilft, die Gartenprojekte mitzufinanzieren.

Janine Wolter: »Der Schulgartenleitfaden macht aus Schulhöfen grüne Lernorte. Schulgärten fördern nicht nur Naturerfahrungen und praktisches Lernen, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz und zur Verbesserung des Stadtklimas.«

Jochen Biedermann: »Schulgärten sind praktische Umweltbildung und ein Beitrag zur Stadtnatur in einem. Der neue Schulgartenleitfaden gibt praktische Hilfestellungen und zeigt anhand von Beispielen, was möglich ist. Ich hoffe, dass er weiteren Schulen als Inspiration dient.«

pr

Den neuen Neuköllner Schulgartenleitfaden finden Sie hier: [umweltbildung-neukoe-lln.de/schulgartenleitfaden/](http://umweltbildung-neukoe-lln.de/schulgartenleitfaden/)

**DIE DICKE LINDA**

Gutes & Gesundes im Kiez

diemarktplaner

Regionalmarkt auf dem Kranoldplatz Neukölln, samstags von 10 bis 16 Uhr

[www.dicke-linda-markt.de](http://www.dicke-linda-markt.de)

#FemizideStoppen

**Schutzräume Prävention Vernetzung**

Kathy Herrmann Aguero  
Fraktionsmitglied

Beate Bruker  
Fraktionsvorsitzende

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

## »Sommer im Park« geht auf Tour

Die Konzertreihe wird auf drei Veranstaltungsorte aufgeteilt

Seit über 35 Jahren erfreut sich die Veranstaltungsreihe »Sommer im Park« großer Beliebtheit. Hier treffen sich Alte und Junge, Zugezogene und Alteingesessene, Kiezbewohner und Besucher über alle sozialen Schichten hinweg, um bei freiem Eintritt und ohne Konsumzwang in entspannter Atmosphäre Konzerte unterschiedlicher Genres genießen. Die Reihe hat inzwischen eine Strahlkraft entwickelt, die weit über den Bezirk hinausgeht.

In diesem Jahr wird sich allerdings vieles ändern, das Kulturrat hat ein völlig neues Konzept entwickelt.

Die ersten vier Konzerte finden noch wie üblich im Körnerpark statt. Die Eröffnung ist am 6. Juli um 18:00 mit der Band

»Currao«, die mit einer Mischung aus Ska, Nu Folk und World-Pop zu Spaß und Tanz einlädt. Nach drei weiteren Kon-

in der Rungiusstraße 19 als Teil von 750 Jahre Britz. Hier wird Hip-Hop, Afrobeat, Dancehall sowie ein Kids Rave

wer Frauenviertel ganz im Süden Neuköllns im Park des Ritterburgspielplatzes an der Elfriede-Kuhr-Straße 7 statt.

mach-Aktionen sowie Kindererzähl- und Entdeckerworkshops statt.

Der Fachbereich Kultur will damit in diesem Jahr die Zielgruppen erweitern, wie es in einer Mitteilung heißt. Ob das gelingt, wird sich zeigen. Viele der bisherigen Konzertbesucher sind jedenfalls wenig angetan und haben eine Petition für den Erhalt der Konzerte in der gewohnten Form gestartet, die bereits über 4.000 Unterschriften hat. Sie finden es zwar grundsätzlich richtig, dass auch an anderen Orten Konzerte stattfinden, »aber doch nicht, indem man das Original zerstört, das für die Gemeinschaft in Neukölln so ein vitaler Kraftquell ist«, heißt es darin.

mr



BEGEISTERTES Publikum im Körnerpark.

Foto: mr

zerten mit Soul, Brazil electro und Jazz geht es ab dem 3. August für vier Wochen auf das Dach des Kulturbunkers

geboten, begleitet von Workshops und anderen Mitmach-Aktionen. Die letzten vier Konzerte finden dann im Rudo-

Hier stehen Swing, Reggae und eine Brass-Band auf dem Programm. Bevor die Konzerte starten, finden auch hier Mit-



### Der Mitmach-Laden informiert zu Beteiligung in Neukölln

Wo plant der Bezirk etwas Neues?  
Wie kannst du dich einbringen?

Folge uns auf Instagram!



RAUM FÜR BETEILIGUNG



Bezirkamt Neukölln

BERLIN

## Bierbaum 3

12049 Berlin  
Schillerpromenade 31  
Tel.: (030) 62727535  
Handy (0163) 6415161  
www.bierbaum3.de

www.veganladen-kollektiv.net  
am Richardplatz Karl-Marx-Platz 24

Mo, Di, Do, Fr 9 - 20 Uhr  
Mi 12 - 20 Uhr  
Sa 9 - 16 Uhr

**Dr. Pogo**

Lebensmittel  
Tiernahrung  
Süßigkeiten  
Accessoires  
Kosmetika  
Kaffee & Kuchen

alles vegan viel bio

möglichst fair & regional

## GEMEINSAM NEUKÖLLN GESTALTEN

FRAKTION NEUKÖLLN

# SPD

Unsere nächste Sprechstunde: 28.08. | 18:00  
Weitere Infos auf unserer Website!

Jetzt unseren Newsletter abonnieren!

**SPD-FRAKTION im Rathaus Neukölln**  
Karl-Marx-Str. 83, 12040 Berlin

FRAGEN, SORGEN, GEDANKEN:  
info@spdfraktionneukoelln.de  
Tel. 030 / 90239 24 98

SPD-Fraktion nk  
SPD-Fraktion Neukölln  
spd-neukoelln.de/bvv-fraktion

## Landsmann

Internationale Spirituosen & Weine

Herrfurthplatz 11 · 12049 Berlin  
Tel. 030-218 41 96 · E-Mail: mario.landsmann@gmx.de  
Di. - Fr. 15 - 20 Uhr, Sa. 10 - 18 Uhr

## Musik, die schönste Sprache der Welt

»Fête de la musique« lässt Kiez und Sommerzeit erklingen

Sommeranfang, Sonne pur und dann noch Livemusik satt – schöner kann es nirgends sein. Seit 42 Jahren macht die »Fête de la musique« zur Sonnenwende allen möglich, Vielfalt und Zauber der Musik umsonst und hauptsächlich draußen zu feiern. In Paris gestartet, wird seit 1995 auch in Berlin gefeiert, und das heuer noch gern.

Aberdutzende Veranstaltungen auf rund 20 Bühnen waren allein für Neukölln gemeldet, mit den spontanen DJ- und Tanz-Improvisationen vor Spätis, Cafés und sonstigen Läden waren es sicher einige mehr. Das warme Wetter machte Durst und Lust aufs Feiern des Musiklebens.

Ein Highlight für Rockliebhaber war wie immer die Bühne auf der abgesperrten Reuterstraße vorm »Schilling«, »Late Effect« brachten die Gitarrenrockmusik der letzten Jahrzehnte souverän auf den Punkt,

die Stammgäste »Eat Lipstick« mit ihrer dramatisch-exzentrischen Drag-Glam-Metal-Show

ße organisierte der AAITF e. V. (Africal Acid Is The Future) eine Block Party mit

Selkestraße ging's funky elektronisch zu.

Der »Rough Trade«-Vinyl Laden erfüllte seinen

achteten Postpunkern »GEWALT« bespielen. Leider verpasste der Autor die »Frizzante Fire Truck Stage« an der Hermannstraße, und das Gemeinschaftshaus Gropiusstadt. Das Nachbarschaftshaus am Körnerpark, das Prinzessinnengarten Kollektiv, die Alte Dorfschule Rudow oder der CVJM Neukölln luden garantiert auch zu einem erfreuenden, abwechslungsreichen Programm. Und Feldmusik gab es natürlich auch.

Bis 22 Uhr und – in Clubs oder wenn es Anwohner, Ordnungsamt und Polizei zuließen – darüber hinaus heizte die Leidenschaft aller Musikliebenden einander für den bevorstehenden Sommer ein. Wieder mal eine herrlich heiße, fette Fete! hlb



GESCHMINKT, und einmalig: »Eat Lipstick«.

Foto: hlb

verblüfften wie eh und je, machten Lust aufs neue Album und feierten ihre 30 Jahre im Reuterkiez hart, bevor »Kpt. Plasto« poetische Perlen der seinerzeit noch politisch provokativeren deutschen Rockszene kongenial wiedergaben. Auf einem abgesperrten Stück der Hobrechtstra-

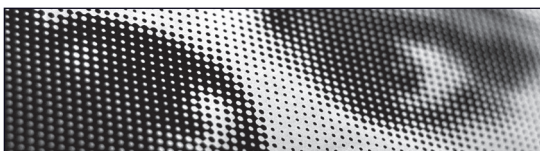
den DJ-Beats der Zukunft, Bars wie das »Ä«, »Fuk's« oder »Geist im Glas« und »Göttin der Weisheit« (letzte be- gingen dann ja auch Ende Juni noch das wunderbare Lenustraßenfest) luden auch zu Folk, Jazz oder Blues. Die »Ankerklause« hatte Künstlerfreund Jim Avignon als »Neo- angin« zu Gast und vorm »Gift« an der Donaustraße entstand ein bunter Dancefloor. Krass gehip- hopt wurde wieder im »ZweiMalVier« an der Saalestraße, am »KiNK« an der

Coolnessanspruch und ließ den Alfred-Scholz-Platz von Indiepop- und Alternative-Bands, unter anderem den vielbe-



GUTE Stimmung bei »Late Effect«.

Foto: hlb



**CALIGARI**  
Kienitzer Str. 110, 12049 Berlin  
Mo-So ab 18 Uhr  
030 52649841  
caligariberlin@gmail.com



Café  
**IT'S A LONG STORY**  
Hermannstr. 178  
So 8-18  
Mo-Sa 8-19  
Folgt uns auf Instagram  
itsalongstoryberlin



**Solidarisch gegen Rechtsextremismus!**  
Bahar Haghanipour, André Schulze, Susanna Kahlefeld  
Mitglieder des Abgeordnetenhauses  
Friedelstraße 58 | Mo & Di 10 -15 Uhr | 030-68083398  
Fragen, Anmerkungen, Anregungen?  
BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN  
GRÜN VOR ORT  
Bürger\*innenbüro  
Bahar Haghanipour, Susanna Kahlefeld, André Schulze  
Mitglieder des Abgeordnetenhauses  
Friedelstraße 58 | 12049 Berlin | 030 6808 3398  
www.bundnis90-gruene.de

## Löwen wecken

Vom Fahrerflüchtigen zum Flüchtlingsarzt



Plötzlich und selbstverschuldet wird Etian Grien aus seinen glücklichen Eheleben herausgerissen. Der Neurochirurg ist verheiratet mit seiner Frau Liat, sie haben zwei Kinder. Liat ist höhere Kriminalbeamtin. Da Etian Grien in der Metropole Tel Aviv eine Unregelmäßigkeit im Hospital aufgedeckt hatte, wurde nicht sein Vorgesetzter, sondern er mit seiner Familie nach Beet Schava im Süden Israels versetzt. Nach 21 Stunden Dienst im dortigen Krankenhaus tritt er in seinem Jeep auf der Wüstenstrasse im sandigen Negev auf das Gaspedal, und überfährt einen Eritreer. Er versucht zu hel-

fen, das scheint zwecklos, und begeht Fahrerflucht.

Nach tiefem Schlaf erscheint ihm alles wie ein schlechter Traum. Doch die Realität klingelt an der Tür der Villa seiner Familie. Die schöne Eritreerin Sikrit steht vor der Tür und zeigt ihm seine Brieftasche, die er am Tatort verloren hatte.

Er muss sich auf ihre riskante Forderung einlassen und zu einem nächtlichen Treffpunkt in einer verlassenen Tankstelle kommen. Sikrit geht es nicht nur um Geld. Sie zwingt Etian Grien, illegale Migranten und Migrantinnen zu behandeln. Der Neurochirurg betreibt fortan ein geheimes Lazarett für Geflüchtete ohne Papiere.

Etian, seine Frau Liat und Sikrit geraten in einen Strudel von Gewalt und Intrigen. Der Arzt ist hin und her gerissen zwischen Abneigung, Hass und Liebe auch zu Sikrit. Seine Frau Liat nutzt im Geschehen ihren Blick, der dem einer Löwin gleicht.

Etian Grien wird schließlich gelobt als Arzt, der Geflohenen hilft. Er reagiert verhalten, da er zum

Helfer nur durch seine für einen Menschen tödliche Jeepfahrt wurde.

Am Ende besucht er das durch einen massiven Zaun verbarrikadierte Abschiebelager für Menschen schwarzer Hautfarbe. Sikrit fängt ihn mit ihren stolzen Augen, noch bevor er sie begrüßen kann. »Ich habe sie gehasst und ich habe sie geliebt.« Sikrit, die aufrechte Eritreerin, die keinen Tiger braucht, auf dessen Rücken sie aus dem Lager springen könnte.

Die israelische Autorin Ayelet Gundar-Goshen hat in ihrem zweiten Roman »Löwen wecken« mit den Mitteln des psychologischen Kriminalromans ein Bild der Widersprüche und Probleme der zeitgenössischen israelischen Gesellschaft gezeichnet. In der Kritik wird es treffend als »mitreissend« und gar »existentialistisch« bezeichnet.

Thomas Hinrichsen  
*Ayelet Gundar-Goshen, Löwen wecken, Kain & Aber Zürich 2015, als Paperback 16.00 €*

**HAKAN DEMIR**  
FÜR NEUKÖLLN IM  
BUNDESTAG.

[www.hakan-demir.de](http://www.hakan-demir.de)

**HAKAN DEMIR**  
FÜR NEUKÖLLN  
IM BUNDESTAG



**Käselager**  
Infos: 0176 - 50 30 76 56

**peppikase.de**

Di 14:00 - 20:00  
FR 10:00 - 20:00  
SA 09:00 - 16:00  
WEICHSELSTRASSE 65  
12043 NEUKÖLLN

**Rohmilchkäse  
rockt**

BESUCHEN SIE UNSERE WOCHENMÄRKTE  
INFO: WWW.PEPPIKAESE.DE

**Zeit schenken -  
Schülern helfen**



**Werden Sie Mentor/in für  
ein Kind aus dem Rollbergkiez!**

Netzwerk Schülerhilfe Rollberg  
schuelerhilfe@mor14.de  
030 68 08 61 10  
Werbellinstraße 41  
12053 Berlin  
[www.mor14.de](http://www.mor14.de)



[www.650-jahre-britz.info](http://www.650-jahre-britz.info)



**Für Verkehrskonzepte ohne Verlierer!**

Ein guter Mix besteht aus allen Verkehrsteilnehmern.

**CDU-Fraktion in der  
Bezirksverordnetenversammlung Neukölln**

Karl-Marx-Straße 83  
12040 Berlin  
Telefon: 030 90239-3543  
E-Mail: [info@cdu-fraktion-neukoelln.de](mailto:info@cdu-fraktion-neukoelln.de)  
[www.cdu-fraktion-neukoelln.de](http://www.cdu-fraktion-neukoelln.de)

Markus Oegel  
Fraktionsvorsitzender

Sprechzeiten:

Mo. und Mi.: 10:00 – 16:00 Uhr  
Täglich nach Vereinbarung

**CDU** FRAKTION NEUKÖLLN  
in der Bezirksverordnetenversammlung



## Die Rückseite des Schatzes

Eine Wunderkammer in der »Galerie im Körnerpark«

Die Gruppenausstellung »Die Rückseite des Schatzes« in der »Galerie im Körnerpark« nimmt die historische Wunderkammer, in der exotische natürliche Exemplare und kulturelle Artefakte gleichermaßen

Schatz- und Wunderkammer, die von August dem Starken von Polen und Sachsen 1723 als öffentliches Museum eingerichtet wurde und für ihren unvergleichlichen Reichtum an Schätzen bekannt ist, ist eines der

Die »Wunderkammer«, zu der die »Galerie im Körnerpark« wurde, zeigt eine Reihe von Videoinstallationen, darunter einen quietschbunten Film, in dem zwei ätherische himmlische Wesen als »Melonenschwestern« auf die Erde kommen, von Liebe und Harmonie singen, und bei wilden Tänzen zeigen, was man mit Melonen alles anstellen kann. Ein anderer Film zeigt den Tanz eines geisterhaften Wesens, das aussieht wie ein Zwitterwesen zwischen Mensch und Riesenvogel. Auch die Ölgemälde zeigen eine Verschmelzung von organischer und anorganischer Materie, aus der seltsame schnecken- oder muschelartige Gebilde entstehen.

mr

Die Ausstellung ist noch bis zum 8. Oktober zu sehen.

Galerie im Körnerpark,  
Schierker Str. 8



ALLERHAND mit Melonen.

Foto: mr

gesammelt wurden, zum Ausgangspunkt, um zeitgenössische Formen von Technik, Ordnung und Wahrnehmung zu beleuchten.

Der »Thron des Großmoguls Aureng-Zeb« aus dem Dresdner Grünen Gewölbe, der legendären

kuriosen Beispiele spätbarocker Juwelierekunst und das Hauptwerk Johann Melchior Dinglingers. Ein 3D-Modell des spätbarocken Originalwerks am Eingang der Ausstellung bildet die Grundlage für zeitgenössische Reflektionen.



## Hilfe bei Hitze

Hitzetelefon für ältere Menschen

Hitzewellen stellen eine ernsthafte Gefahr für die Gesundheit älterer Menschen dar. Der Körper reagiert oft langsamer auf extreme Temperaturen, was die Gefahr von Überhitzung, Dehydrierung und Kreislaufzusammenbrüchen erhöht. Besonders gefährdet sind Menschen mit chronischen Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Krankheiten oder Diabetes.

Das Bezirksamt Neukölln hat vor diesem Hintergrund ein neues Hitzetelefon eingerichtet. Neuköllnerinnen und Neuköllner ab 75 Jahren können sich ab sofort über die Telefonnummer 030/544 533 0 333 in ein Hitzeschutzregister eintragen lassen. Sie werden dann telefonisch informiert, wenn der Deutsche Wetterdienst vor einer bevorstehenden Hitze warnt, und können so rechtzeitig Vorsichtsmaßnahmen treffen und ihre Planungen anpassen.

Das Hitzetelefon wird im Auftrag des Bezirks vom Träger Silbernetz e.V. betrieben. Der neue Service ist montags bis

freitags von 10 bis 14 Uhr erreichbar.

Über das Hitzetelefon erhalten die Seniorinnen und Senioren auch Hinweise für das richtige Verhalten und Vorsichtsmaßnahmen im Hitze-fall. Bei Bedarf kann über die Telefonnummer auch ein Hitzehelfer oder eine Hitzehelferin zur Alltagsunterstützung angefragt werden, soweit verfügbar. Sie unterstützen die Seniorinnen und Senioren während der heißen Tage bei Einkäufen oder dem Spazierengehen mit dem Hund.

Das Hitzetelefon wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und ist ein Element des Hitzeschutzplanes, den das Bezirksamt Neukölln im vergangenen Jahr erstmals vorgelegt hat.

pr

Weitere Informationen zu den Hitzeschutzmaßnahmen in Neukölln:

[www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/stelle-fuer-qualitaets-entwicklung-planung-und-koordination/hitzeschutz-neukoelln-1439565.php](http://www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/stelle-fuer-qualitaets-entwicklung-planung-und-koordination/hitzeschutz-neukoelln-1439565.php)

**Wir beraten rund um Fragen der Bezirkspolitik und unterstützen Sie bei Ihren Anliegen und Initiativen!**

**DIE LINKE.**

Fraktion DIE LINKE.  
in der BVV Neukölln

Rathaus Neukölln  
Karl-Marx-Straße 83  
Raum A456

Sprechzeiten

Mo 14 -17 Uhr  
Di 10 -13 Uhr  
Do 15 -18 Uhr

(030) 90239-2003

(auch außerhalb der Sprechzeiten)

[www.linksfraktion-neukoelln.de](http://www.linksfraktion-neukoelln.de)  
linksfraktion  
[@bezirksamt-neukoelln.de](mailto:@bezirksamt-neukoelln.de)

**Café Linus Kneipe**  
Hertzbergstr. 32 12055 Berlin  
...der Kieztreff in Rixdorf, täglich ab 18:00 Uhr  
[www.cafelinus.de](http://www.cafelinus.de)

**Biergarten**  
**HERTZBERG Golf**  
Sonnenallee 165 | 12059 Berlin  
Dienstag - Sonntag 11:00 - 22:00 Uhr  
Hertzberg Golf liegt in der Grünanlage Hertzbergplatz!  
[ S-Bahn - Sonnenallee ] Tel.: 0176 - 93 69 85 51

## Der Blick in die Sterne

Fred Haase lässt in die Zukunft schauen

Meine Frau hat ein besonderes Talent: Sie überrascht mich tatsächlich, immer jährlich und am gleichen Datum, zu meinem Geburtstag mit außergewöhnlichen Geschenken.

Letztes Jahr durfte ich eine Nacht mit einem Ranger in einem Biosphärenreservat Fledermäuse beobachten. Es war aufregend und unheimlich mit einer Gruppe Naturfreunde und dem muskulösen Fachmann in seiner schicken Uniform. Um den Tieren möglichst nahe zu kommen, mussten wir uns in Batman-Kostüme zwängen. Dieses Gruppenfoto ist der Hingucker meiner Fotoecke auf dem elektrischen Kamin im Wohnzimmer.

Dieses Jahr gab es eine nicht für möglich gehaltene Steigerung einer Geschenkidee. Ich bekam in einer schönen Serviette verpackt einen Gutschein für eine Session mit einer Wahrsagerin aus Marzahn. Schon eine Woche später saß ich in einer knallbunten Wohnung im 12. Stock eines Plattenbaus einer schwarz gekleideten Frau gegenüber. Die Sternenlampe erleuchtete den Raum mystisch, das Räucherstäbchen bemühte sich, die etwas abgestandene Luft zu parfümieren. Die saure Dauerwelle ihrer schwarzen Haare war gewöhnungsbedürftig. Mich irritierten eine angeklebte Warze auf der Stirn sowie ein bewegungsloser Erpel auf ihrer Schulter. Aber wir kamen schnell ins Gespräch. Sie war begeistert, dass ich für KIEZ & KNEIPE schreibe und erzählte von ihrer Überlegung, auch eine Ausgabe für Marzahn ins Leben zu rufen.

Ganz selten habe ich eine gute Idee. Doch diesmal war der Gott der Synapsen gütig zu mir. Ich fragte sie

schamlos, ob sie, statt mir die Zukunft vorherzusagen, nicht für die Leser ein Jahreshoroskop erstellen könnte. Sie war begeistert und hier ist es:

Das ultimative Jahreshoroskop Teil I für die Leser von KIEZ UND KNEIPE NEUKÖLLN:

**Jungfrau: 24. August bis 23. September**



Sie als Pragmatiker/in sind wählerisch, bauen keine Luftschlösschen. Stattdessen fragen Sie sich, wie eigentlich immer, was Sie realistisch gesehen erreichen können. Darum werden in diesem Jahr Dating-Apps Ihre Geduld auf die Probe stellen. Planen Sie Liebe, Freundeskreis und Gartenarbeit darum mit derselben Präzision wie die Steuererklärung. Am 29. Februar passiert etwas Seltsames. Wirklich seltsam.

**Waage: 24. September bis 23. Oktober**



Ihre Diplomatie wird in diesem Jahr extrem herausgefordert. Kinder

und Haustiere wollen abwechselnd Strenge und Liebe. In der Partnerschaft ist Ihre Unentschlossenheit Garant für impulsive Erlebnisse. Darum mit dem Zauberstab der Harmonie gegen Drachen der Konfusion kämpfen. Ein wöchentliches Gesundheitshoroskop von der Nachbarin kann eventuell ein guter Ratgeber für Sie sein. Mars und Snickers sorgen im Herbst für Energieschübe. Ihre Glückszahlen im August sind 00 und 112. Am 3. Oktober erleben Sie endlich Einheit – mit sich und sogar mit der Nation.

**Skorpion: 24. Oktober bis 22. November**



Durch Ihre kompromisslose und fleißige Lebensbewältigung könnte Ihre Sensibilität unter Ihrem Tatendrang leiden. Mit Schwingstab, Spaziergängen ins Nichts und einer Dosis Humor wird dieses Jahr dennoch als Ja im Happinesskosmos wahrgenommen werden. Uranus sorgt im Frühjahr für Magen-Darmprobleme und Winde, Jupiter inspiriert Sie im Juli zu neuen Rezeptideen. Am 24. Dezember erleben Sie eine Überraschung. Aber Achtung: Der Besuch hat eine Rute!

## Basteln mit Rolf

Liebespaar

Heutzutage trennen sich einander verbundene Paare leicht. Dieses sich küssende Paar tut das nur auf aktiven Druck von außen.

Dieses Paar entstand aus einer alten Wäscheklammer aus Holz, etwas Farbe, einem feinen Pinsel und Lust zum Pfriemeln.

Die wesentliche Arbeit besteht darin, die Farbe so aufzutragen, dass aus jeder Klammer h



stehen. Wie die nun »angezogen« sind, bleibt der Phantasie eines jedes Einzelnen überlassen. Denkbar sind auch zusätzlich angebrachte

Applikationen, seien es nun Stoffe für ein Kleid, eine Schürze, einen Anzug, oder Wolle, die als Haare oder als Schlei-

fe eingesetzt werden könnte. Designt einfach ein Klammerpaar nach eigenem Gusto.

Bei Hilfe [rolf\(at\)kuk-nk.de](mailto:rolf(at)kuk-nk.de)



**Wir legen  
uns mit den  
POLLERN an.  
Macht ja sonst keiner.**

[www.cdu-neukoelln.de](http://www.cdu-neukoelln.de)

**CDU**  
Ortsverband Nord-Neukölln

## Offene Redaktionssitzung

Die Redaktion der  
KIEZ UND KNEIPE  
trifft sich am 7. Juli um  
19:30  
im Bajszel  
Emser Straße 8  
Gäste sind willkommen!

### NATURKOSMETIK MASSAGEN GANZHEITLICHE BEHANDLUNGEN

MARESCHSTRASSE 16  
12055 BERLIN  
0176/321 61 786  
WWW.ANNAMUNI.COM

WELEDA  
GESICHTSBEHANDLUNGEN  
BEREITS AB 55,00 €  
GESCHENKGUTSCHEINE ERHÄLTICH



### JULIANE RUPP

DIPL. FINWI DIPL. KAMER

STEUERBERATERIN UND COACH

Sonnenallee 68, 12045 Berlin  
Tel.: 030/62900380  
Fax: 030/62900382  
jrupp@julianerupp.com

Existenzgründerberatung/Coaching  
Steuerberatung

## Zur Mollé



geöffnet täglich  
ab 10:00 Uhr

Weisestraße 41  
Ecke Allerstraße

## Raum für ENTFALTUNG

bewegen - verändern - handeln

Für ein Leben voller  
Kraft, Freude und Energie

Barbara Westphal - Coaching & Training  
Anja Meyer - Physiotherapie



Pintschallee 24, 12347 Berlin  
030 8323 8555  
barbara@westphal-coaching.de  
www.westphal-coaching.de



## Für ein sauberes Neukölln

Kiezsperrmülltage und Tauschmärkte mit der BSR im 3. Quartal

Halten wir Neukölln sauber und lebenswert! Die Kiezsperrmülltage, die das Bezirksamt Neukölln zusammen mit der BSR anbietet, tragen dazu bei, dass weniger Müll und Sperrmüll auf unseren Straßen und Plätzen landet.

Hier sind die Termine für das 3. Quartal: Anwohnende können wieder Sperrmüll, Altholz, Matratzen, Elektrogeräte, alte Textilien und Kinderwagen sowie vieles mehr direkt im

Kiez entsorgen, ohne zum Recyclinghof fahren zu müssen.

**24. Juli – 13:00-18:00**  
Joachim-Gottschalk Weg 2-10

**25. Juli 8:00-13:00**  
Böhmischer Platz

**31. Juli – 13:00-18:00**  
Reuterplatz/Nansenstr. 2

**8. August – 8:00-13:00**  
Netzestraße 12-20

**14. August – 13:00-18:00**

Kranoldplatz 3-5

**22. August – 8:00-13:00**

Kannerstr. 3-63

**27. August – 13:00-18:00**

Christoph-Ruden-Str. 5-9

**6. September – 8:00-13:00**

BatYamPlatz 1

**10. September – 13:00-18:00**

Köpenicker Str. 186-192  
Viele Tipps, Aktionen, Informationen und mehr gibt es auf unserer Zero-Waste-Plattform »Null Müll Neukölln«:

www.berlin.de/null-muell-neukoelln/

## Termine

### Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Deutsch- land (ADFC)

**20. Juli - 10:00**

**Geführte Radtour 650  
Jahre Britz**

Auf versteckten Wegen zu den Sehenswürdigkeiten von Britz mit dem Ziel Jubiläumsfest auf dem Gutshof.  
Teilnahmebeitrag: 6/3 € ADFC-Mitglieder  
Anmeldung: andreas.lindner@adfc-berlin.de  
Treffpunkt: Vorplatz U-Bhf. Britz-Süd

### Alte Dorfschule Rudow

**12. Juli – 19:00**

**Open Air – Bring that  
Thing**

Das Berliner Quintett verbindet akustischen Blues, Soul, Country & Folk mit nordafrikanischen Einflüssen.

**18. Juli – 20:00**

**Tzigan Gypsy Tango  
Trio – Gypsy fire – Tan-  
go soul**

Das argentinische Trio verbindet traditionelle Romamelodien aus Osteuropa mit der Sehnsucht des argentinischen Tangos.

**20. Juli – 11:00**

**Crazy Dogs – cooler  
Boogie, Blues & Rock  
aus Berlin seit 1995**

Eine gute Portion Rock n' Roll, einen satten Schuss Blues, eine reichliche Prise Boogie und Texas Rock, schon hat man den Sound dieses Trios.

Eintritt: 8 / 5 €

Anmeldung erforderlich für alle Veranstaltungen unter: Tel. 660 68 310 oder Anmeldung@dorfschule-rudow.de  
Alt-Rudow 60

### Britzer WeinKultur

**25. Juli – 18:00**

**Lesung unter Reben**

Margarete Hoffend liest aus ihrem neuen Buch »Die Fremde Frau«. Was bringt eine Frau dazu, ihren Mann zu töten, ohne eine Mörderin zu sein.

Eintritt: Frei, Spende

**26. Juli – 16:00**

**Konzert unter Reben**

mit RIPTIDE, Rock und Pop der 70er, 80er und 90er Jahre. Tanzbarer Rock und Pop von der Coverband.

Eintritt 15 €

Anmeldung: office@britzer-wein.de oder  
Telefon 0177 4238416  
Koppelweg 70

### Britzer Gesprächskreis

**9. Juli – 15:30**

Bereits seit 2007 treffen sich an der Geschichte von Britz und seinen Menschen Interessierte, um heutige und ehemalige Bewohner anzuhören und deren Geschichten aufzuschreiben.

Seniorenfreizeitstätte,  
Fritz-Reuter-Allee 50

### Frauen\*NachtCafé

**16. Juli – 19:00**

**Kochen mit Erdem**

Gemeinsames Kocher-

lebnis – diese Reise wird ein Jahr andauern und euch die anatolische Küche näherbringen!

**23. Juli – 19:00**

**Alles rund um Trauma,  
Nervensystem und kör-  
perbasierte Möglich-  
keiten**

Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch.

**25. Juli – 20:00**

**Movie Night**

Unterrepräsentierte Identitäten im Film. Wir schauen uns einen Film an und essen selbstgemachtes Popcorn. Danach kann es in eine Austauschrunde gehen.

**26. Juli – 19:00**

**Buttons basteln mit  
Nomi**

Wir wollen Buttons für den nächsten Rixdorfer Weihnachtsmarkt vorbereiten, wo das F\*NC einen Soli-Stand machen wird.

Maeschstraße 14

### Froschkönig

**Mittwochs - 20:30**

**Stummfilm und Piano**

Die Stummfilme werden durch erfahrene Pianisten live begleitet.

Weisestr. 17

**Galerie im Körnerpark-  
bis 8. Oktober**

**Die Rückseite des  
Schatzes**

Zur Epistemologie der Wunderkammer.

Schierker Str. 8

### Galerie im Saalbau bis 13. Juli

#### taking space is a feminist act

Interventionen, Performances und Dokumentationen urbaner Praktiken verhandeln Themen wie Gewalt, Machtungleichheit und gesellschaftliche Ausschlüsse.

#### ab 19. Juli nebula

Der Nebel dient als Metapher für die Unklarheiten und Übergänge, die durch globale Herausforderungen wie Klimawandel, wirtschaftliche Unsicherheiten und geopolitische Konflikte entstehen.

*Galerie im Saalbau, Karl-Marx-Straße 141*

### Gutshof Britz Freilichtbühne

#### 13. Juli 15:00 / 17:00 / 19:00

#### Sommerkonzerte der Domchor Nachwuchsgruppen

Der Staats- und Domchor Berlin präsentiert drei abwechslungsreiche Sommerkonzerte.

Eintritt frei

#### 2. August – 19:00

#### Ulli und die Grauen Zellen

Freuen Sie sich auf Soul- und Rockklassiker aus den Sechzigern, Siebzigern und Achtzigern, interpretiert und eingebettet in originelles Entertainment.

Eintritt: 20 / 15 €

#### Gutshof

#### 20. Juli – 11:00-18:00 Großes Sommerfest & 650 Jahre Britz Jubiläum

Ein buntes Fest für die ganze Familie mit Live-Musik auf sieben Bühnen, kreativen Mitmachaktionen, kulinarischen Angeboten sowie Führungen und Workshops.

Eintritt frei

#### Schlossterrasse

#### 27. Juli – 16:00

#### Künstlerinnengespräch zur Sonderausstellung

Welche Spuren hinterlassen Menschen in Räumen und welche Dinge erzählen von ihrem Leben? Im Gespräch erzählen die Künstlerinnen von ihren Perspektiven, spekulativen Annäherungen

### Das Peppi Guggenheim Soli-Musikfestival am »Beach Neukölln« bei der Berliner Berg Brauerei

18. Juli – ab 16:00

20 internationale Jazzgrößen verschmelzen nur diesen Abend in drei explosiven Formationen! Performer, Dragking, DJs, Musiker, alle stehen heute solidarisch fürs Peppi auf der Bühne.

Charmant und brillant wird euch unser Dragshow King Prince Gabriel durch den Abend geleiten. Und der sieht so aus:

Drei Live-Bands mit insgesamt 20 herausragenden Musikern werden für Euch spielen, Bands, die sich nur für diesen Abend formiert haben. Viele große Namen aus der Berliner und internationalen Jazzszene sind darunter.

Zum Aufwärmen haben wir den Brandstiftungskünstler (ARSON ART) Eddi Egal mit seiner Feuershow – seit 30 Jahren aus Berliner Bühnen wie dem Tacheles bekannt.

Einen intensiven Gegenpol setzt dazu der in Berlin lebende Künstler Shimo mit seinem eindrucksvollen japanischen Butoh-Tanz.

Unsere beiden Peppi-DJs DJ Jazz Ape & DJ Smorgasbord werden für den weiteren Abend mit einem Mix aus Funk, Jazz, Soul und Afrobeats die Plattenteller und Ohrknöchelchen zum Schwingen bringen.

Sichert Euch schon jetzt die Tickets. Der Vorverkauf läuft und die ersten 150 Tickets kosten nur 20 € statt 25 € plus VVK-Gebühr.

<https://beach-neukoelln.de>

<https://www.tixforgigs.com/Event/66384>

Berliner Berg Brauerei, Treptower Str. 39



und über das Verhältnis von Erinnerung, Raum und Materialität.

Freier Eintritt beim Erwerb eines Kombitickets für die Ausstellung (5 / 3 €)

#### Museum Neukölln

#### Bis 28. September

#### DENK MAL JAHN

Ein Beitrag zur Diskussion über das Jahn-Denkmal in der Hasenheide.

*Alt-Britz 73*

#### Herr Steinle

#### 9. Juli – 11:00

#### Rathausturmführung

Karten: 5 €

*Treffpunkt: Foyer Rathaus Neukölln*

#### 19. Juli – 14:00

#### Damals und Heute am Richardplatz

Es geht um die Geschichte der Böhmen in Neukölln sowie um die Schmiede, die Bethlehemskirche und weitere Gebäude am Richardplatz.

*Treffpunkt: Dorfkirche am Richardplatz,*

#### 26. Juli – 14:00

#### Entdeckungen im Reuterkiez

Diese Führung erinnert an Fritz Reuter, den Rock'n'Roller Jacky Spelter, sowie an den früheren Kid's Garden.

*Treffpunkt: Bürknerstr. 12*

Karten jeweils 10 €

Anmeldung: SMS

0163 1726 773 bzw.

[info@reinhold-steinle.de](mailto:info@reinhold-steinle.de)

### Hufeisern gegen Rechts 100 Jahre Hufeisen- und Krugpfuhlsiedlung

#### 12. Juli – 14:00-18:00

#### Kinderfest mit Live-

Musik, Puppentheater, Tombola, Hüpfburg und Spielständen. Die Feuerwehr hat sich mit einem Stand und einem Fahrzeug angekündigt.

#### 13. Juli – 17:00

#### Kundgebung Unsere Siedlung: Gestern – heute – morgen.

Ein Ort von Nachbarschaft, Widerstand und demokratischem Miteinander! Musikalische Begleitung: Kai und Funky von Ton Steine Scherben feat. Birte Volta.

*An der Hufeisentreppe*

#### 18. Juli – 14:45 eine

#### Stolpersteinverlegung

für den Nazi-Gegner Werner Steinbrinck, der am 18. August 1942 in Plötzensee wegen Vorbereitung zum Hochverrat hingerichtet wurde.

*Onkel-Bräsig-Str. 111*

### KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst

#### Bis 27. Juli

#### Aslan Goisum. Suspect

Aslan Goisums erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland mit bildbasierten Arbeiten in Fotografie, Video und Skulpturen. Freier Eintritt für alle an jedem ersten Sonntag im Monat.

*Am Sudhaus 3*

### Kunstbrücke am Wil- denbruch

#### bis 24. August

#### Earth's Shadow, Moon's Crust

Die Ausstellung untersucht unsere anhaltende Faszination für den Mond – nicht als fernes Himmelsobjekt, sondern als Spiegel unseres irdischen Daseins. Wie nehmen wir den Mond wahr – ausgehend von unserem eigenen Standpunkt, verwurzelt in unseren Körpern, unserem Atem und den natürlichen Rhythmen der Erde?

*Weigandufer, Ecke Wil-  
denbruchbrücke*

### Nachbarschaftstreff dienstags – 18:30-20:30

Mieterberatung.

### donnerstags – 11:00- 13:00

#### Handyberatung

bei Ärger mit dem Handy.

*Mahlower Str. 27*

### Peppi Guggenheim

#### 7. Juli – 14:00

#### Peppi Oke

Karaoke @ Peppi Guggenheim: Genieße Gesang und Tanz in

deiner Lieblingsbar.

#### 11. Juli – 14:00

#### The End Men

Rock, Blues

#### 12. Juli – 14:00

#### Sudden Reverb + DJs

#### Dub

#### 25. Juli – 14:00

#### Molly Saxby & Guy

#### Harrison

Soul Funk aus Neu

Seeland

#### 31. Juli – 14:00

#### DJ Tag: DJ Jazz Ape

Der Disk-wirbelnde, jazzige Affe ist zurück.  
*Weichselstr. 7*

### Plastikrecycling in Britz Jeden Samstag von

#### 12:00-16:00

Wir zeigen, wie nicht mehr benutztes Plastik wiederverwendet werden kann.

*Mohriner Allee 71 (hinter dem Grünen Cafe)*

### Repair Café am Böhmischen Platz

#### An jedem letzten Sonntag im Monat

bei Kaffee und Kuchen.

*Kaspertheater am  
Böhmischen Platz*

### StoP Projekt Neukölln (Stadtteile ohne Part-

#### nergewalt)

#### An jedem letzten

#### Dienstag im Monat – 17:00-18:30

### Kieztreff für Ehrenamtliche

Wir sind (pro-)feministisch/aktivistisch tätig und machen auf das Thema »Gewalt an Frauen in der Partnerschaft« aufmerksam. Jede\*/r\* ist herzlich willkommen.

*Emser Str. 15*

### Warthe-Nachbarschaftsfest

#### 12. Juli – 14:00-19:00

mit Infoständen, künstlerischen Beiträgen von und mit Menschen aus dem Kiez, Mitmachaktionen für Kinder, Begegnung, Beteiligung und jede Menge Sommerstimmung.

Nächste Ausgabe: 01.08.2025

Schluss für Terminabgabe: 23.07.2025

Bitte ausschließlich folgende Adresse  
nutzen: [Termine@kuk-nk.de](mailto:Termine@kuk-nk.de)



Neben einem breiten Angebot an klassischen Arzneimitteln erhalten Sie bei uns insbesondere auch Mikronährstoffe sowie naturheilkundliche und homöopathische Produkte.

**Apotheke**  
am Herrfurthplatz



Inhaberin Ulrike Vögele  
Herrfurthstraße 9  
12049 Berlin  
Tel. 030.621 58 79

[www.apotheke-am-herrfurthplatz.de/blog](http://www.apotheke-am-herrfurthplatz.de/blog)

HEUTE EIN ...

AB 18.00 - WEISESTRASSE 17  
FROSCHKÖNIG-BERLIN.DE



BERLIN  
**SPD**

Für Dich! Für Neukölln!  
Derya Çağlar

Derya Çağlar  
Mitglied des Abgeordnetenhauses  
[www.derya-caglar.de](http://www.derya-caglar.de)



NACHT  
CAFÉ

REUTERSTR. 7-8  
12053 BERLIN

## Petras Tagebuch

### Nie wieder fliegen

Ich plante, mit zwei Freundinnen nach Paris zu fliegen und von dort mit der Bahn in die Normandie zu reisen. Da wir mit Handgepäck reisen wollten, setzte ich mich frühzeitig mit den Regeln für Handgepäck auseinander. Da wurde alles vorgeschrieben: Die Größe des Koffers, der Transport von Hygieneartikeln, die Anzahl der Feuerzeuge. Es nahm kein Ende. Einen passenden Koffer ließ ich mir aus, ebenso sämtliche durchsichtigen Döschen, die allesamt in einem durchsichtigen Behältnis verstaut wurden.

Der Flug, der 9 Uhr ab BER ging, hatte für mich zur Folge, dass mein Wecker bereits um 4 Uhr klingelte, damit ich um 6 Uhr am Alexanderplatz meine Freundin treffen konnte, mit der ich ge-

meinsam zum Flughafen fuhr. Dort angekommen kannten wir uns schnell aus. Der Umgang mit den Automaten für das Einchecken bereitete keine Probleme.



Dann durch die Sicherheitskontrolle, und ich hatte etwas falsch gemacht. In meiner Tasche fand die Kontrolle zwei Feuerzeuge. Das war nicht gestattet. Ich musste mich von einem

Feuerzeug trennen. Ich bin bekenndend abhängig von Nikotin. Ich war mit dem zweiten Feuerzeug doch nur vorsichtig. Ohne Vorrat reisen ist mir unheimlich. Was konnte nur alles passieren: Wir kommen in der Normandie an, ich möchte eine Zigarette rauchen und habe kein Feuerzeug.

In Paris mussten wir unseren Zug erreichen. Wir waren 40 Sekunden zu spät. Der Zug war weg.

Als wir am Ziel ankamen, war es 19 Uhr. Nach 15 Stunden erreichten wir den Ort. Mit dem Zug hätte ich die Strecke in zehn Stunden geschafft. Ich hätte alles was ich wollte mitnehmen können und hätte ein schönes Buch lesen können.

Ich werde nie wieder fliegen.

& WEINLADEN  
DAS  
SCHWARZE  
GLAS  
& WEINSEMINARE  
das-schwarze-glas.de



## FRANZÖSISCHE WEINE

aus biologischem und  
biodynamischem Anbau

### WEINSEMINAR

Termine unter

[www.das-schwarze-glas.de](http://www.das-schwarze-glas.de)

Gruppentermine ab 6 Personen

GEÖFFNET: Mi. bis Fr. 15 - 20 Uhr | Sa 12 - 19 Uhr

U-Bahn Leinstr.  
S-/U-Bahn Hermannstr.  
Jonasstraße 33 · 12053 Berlin Neukölln  
030 / 5471 5000



STADT UND LAND

## Senior\*innen leben in Würde mit viel Freude

Wir bieten vorrangig kostenlos:

- Beratung in allen Seniorenbelangen
- praktische Hilfe im Alltag (Begleitung zu Arzt, Amt oder Einkauf)
- haushaltsnahe Dienstleistungen
- gemeinsamer Mittagstisch, Frauenfrühstück, Samstagsfrühstück für Alle, Seniorengymnastik, Spielenachmittage
- Ausflüge und Feste an unseren **drei Standorten in Neukölln**

Wir können mit den Krankenkassen abrechnen (nach §45b SGB XI).

Bitte informieren Sie sich in unserem Büro

**MoRo Seniorenwohnanlagen e.V.**, Rollbergstr. 22, 12053 Berlin

Fon: 46998480 Mail: [info@moroseniorenwohnanlagen.de](mailto:info@moroseniorenwohnanlagen.de)



**DANIELA MANGOLD**  
IMMOBILIEN

### Keine Abenteuer beim Verkauf!

Wenn Sie auf Nummer sicher gehen wollen, ist garantierte Leistung unersetzlich! Vertrauen Sie auf Profi-Leistungen.

**JETZT GRATISERSTGESPRÄCH VEREINBAREN!**

☎ 0163 -4541061

🌐 [www.mangoldimmobilien.de](http://www.mangoldimmobilien.de)



**KIEZ UND KNEIPE****Neukölln**

erscheint monatlich mit ca. 3.000 Exemplaren. Redaktionelle Beiträge, Fotos und Zeichnungen werden nicht vergütet.

**Herausgeberin / Chefredaktion:** Petra Roß (ro)

**Chef vom Dienst:**

Marianne Rempe (mr)

**Redaktionelle Mitarbeit:**

Marianne Rempe (mr), Jörg Hackelbörger (hlb), Beate Storni (bs), Rolf Reicht (rr), Harald Schauenburg (hs), Thomas Hinrichsen (th), Karl-Heinz Reinert, Edda-Marie Pieper (emp)

**Bankverbindung:**

IBAN: DE04600100700  
550803702  
BIC: PBNKDEFF600  
Postbank Stuttgart  
UST-IDNR: 14/4976141

**Anzeigenschluss für die Augustausgabe:**

23.07.2025

**Erscheinungsdatum:**

01.08.2025

**Anzeigen:**

Petra Roß  
0162-9648654  
info@kuk-nk.de

**Adresse:**

Petra Roß  
KIEZ UND KNEIPE  
Jonasstraße 23, 12053  
Berlin  
Telefon:  
0162-9648654

www.kuk-nk.de

info@kuk-nk.de

twitter@KuK\_nkn

bluesky@kuk-nk.bsky.

social

**Druck:**

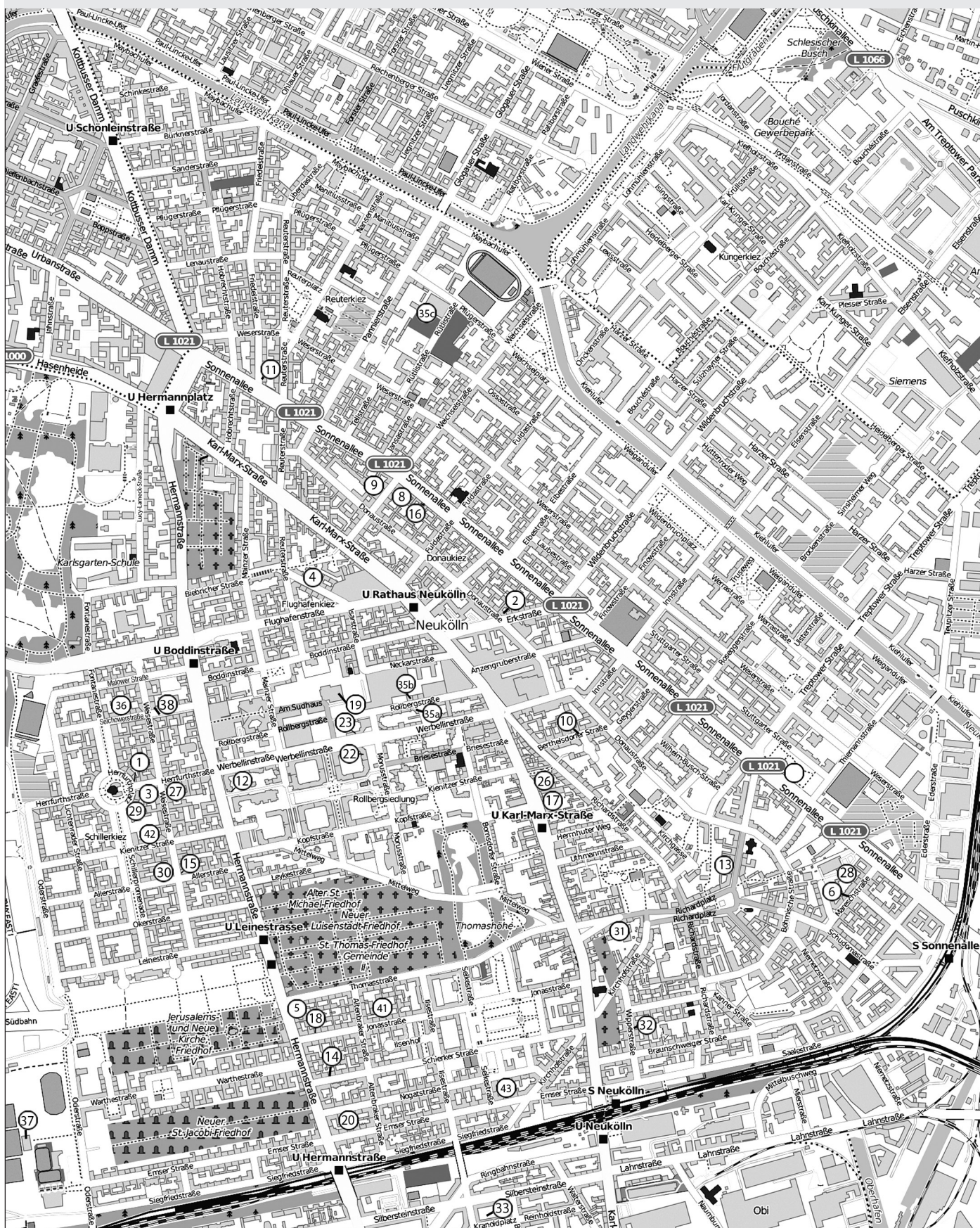
Motiv Offset NSK GmbH  
Grenzgrabenstr. 4,  
13053 Berlin

## Wo ist was

- 1 Apotheke am Herrfurthplatz  
Herrfurthstraße 9
- 2 Öz Samsun  
Erkstraße 21
- 3 Froschkönig  
Weisestraße 17
- 4 Sandmann  
Reuterstraße 7-8
- 5 It's a long story  
Hermannstraße 178
- 6 Naturkosmetik Anna Muni  
Mareschstraße 16
- 7 SPD Abgeordneten Büro  
Derya Çağlar  
Kranoldstraße 14
- 8 Peppi Guggenheim  
Weichselstraße 7
- 9 Käselager  
Weichselstraße 65
- 10 Die Grünen  
Berthelsdorfer Straße 9
- 11 Grünes Bürger\*innen Büro  
Susanna Kahlefeld  
Bahar Haghani-pour  
André Schulze  
Friedelstraße 58
- 12 SPD Kreisbüro  
Hermannstraße 208
- 13 Café Linus  
Hertzbergstraße 32
- 14 Bürgerbüro Linx\*44  
Ferret Kocak / Niklas Schrader  
Schierker Straße 26
- 15 Zur Molle  
Weisestraße 41
- 16 Steuerbüro Rupp  
Sonnenallee 68
- 17 Heimathafen Neukölln  
Karl-Marx-Straße 141
- 18 Das Schwarze Glas  
Jonasstraße 33
- 19 Kindl Zentrum für zeitgenössische Kunst  
Am Sudhaus 3
- 20 Liesl Weinwirtschaft  
Nogatstr. 30
- 21 BENN-Britz  
Hanne Nüte 1
- 22 Morus 14 e.V.  
Werbellinstraße 41
- 23 Bürgerzentrum  
Werbellinstraße 42
- 24 Schloss Britz  
Alt-Britz 73
- 25 CDU  
Britzer Damm 113
- 26 Neuköllner Oper  
Karl-Marx-Straße 131/133
- 27 Schilleria  
Weisestraße 51
- 28 Frauen\*NachtCafé  
Mareschstraße 14
- 29 Landsmann Internationale Spirituosen & Weine  
Herrfurthplatz 11
- 30 Bierbaum 3  
Schillerpromenade 31
- 31 Dr. Pogo Veganladen  
Karl-Marx-Platz 22-24
- 32 Die Linke  
Wipperstraße 6
- 33 DIE DICKE Linda  
Kranoldplatz
- 34 Raum für Entfaltung  
Pinschallee 24
- 35 MoRo Senioren  
a) Rollbergstraße 21  
b) Rollbergstraße 22  
c) Pflügerstraße 42
- 36 Frauentreffpunkt  
Selchower Straße 11
- 37 SV Tasmania  
Oderstraße 182
- 38 Blauer Affe  
Weisestraße 60
- 40 Hertzberg Golf  
Sonnenallee 165
- 41 Mitmachladen  
Jonasstraße 26
- 42 Caligari  
Kienitzer Straße 110
- 43 StoP Projekt Neukölln  
Emserstraße 15



# Die nächste KIEZ UND KNEIPE NEUKÖLLN gibt es ab dem 1. August 2025



Adressen-  
verzeichnis auf  
Seite 15.  
Schwarze Punkte  
sind Verweise von  
Artikeln.



## Blauer Affe



Sie möchten auf  
die Karte ?  
Angebot unter:  
[info@kuk-nk.de](mailto:info@kuk-nk.de)  
0162/9648654